

Die Debatte um **Kasuistik und Probabilismus** zählt zu einem der wichtigsten Themen der Moralthologie und Moralphilosophie der frühen Neuzeit. In der enormen Verbreitung der **Literatur über die Gewissensfälle** (*casus conscientiae*) und in der großen Resonanz der **Lehre von den wahrscheinlichen Meinungen** (*opinioniones probabiles*) in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts findet sich ein wirkungsmächtiges **Modell für die Analyse des moralischen Handelns**. Dennoch erregt dieses Modell heftige Kritik, die in Pascals berühmtem Angriff in den *Briefen in die Provinz* (1656-1657) gipfelt. So beginnt für die Kasuistik und den Probabilismus eine lange Krise, welche die Entstehung der modernen Moralphilosophie und den Siegeszug des Kantischen Paradigmas ankündigt.

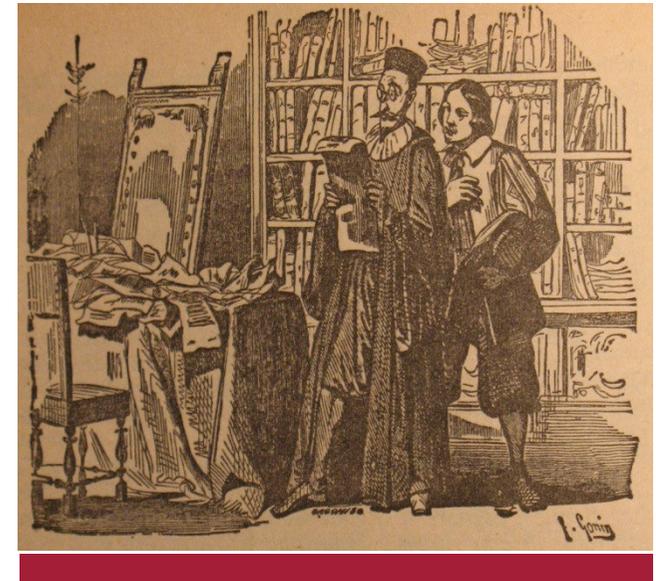
Die Krise von Kasuistik und Probabilismus fällt zusammen mit einer einsetzenden **rigoristischen Reaktion** der christlichen Moralthologie sowohl katholischer als auch protestantischer Prägung.

Die rigoristische Reaktion gegen Kasuistik und Probabilismus entzündet sich im moralphilosophischen Denken Kants als Folge seiner umfassenden Revision der Grundbegriffe der Moralphilosophie sowie insbesondere seiner **Neubestimmung des Verhältnisses von Gewissen und praktischem Urteil**.

Vermutlich ist Kants Angriff auf Kasuistik und Probabilismus durch den Einfluss Pascals philosophisch vermittelt. Kants Verhältnis zu Pascal und, allgemeiner, zu dem historischen Hintergrund, welchem dieser angehört, sind gleichwohl noch erstaunlich wenig erforscht: Trotz der wiederholten Hinweise an wichtigen Stellen in Kants Schriften richtet die Kantforschung ihre Aufmerksamkeit nur selten auf die Jahrhunderte währende Tradition der Kasuistik und den Begriff des Gewissens, der in ihrem Rahmen ausgearbeitet wird.

Aus dieser langen Geschichte soll in unserem Symposium insbesondere der Zeitraum „von Pascal bis Kant“ eingehend untersucht werden, d.h. der noch wenig erkundete Zeitabschnitt von der brisanten Polemik von Pascals *Briefe in die Provinz* bis zu Kants eigener Kritik des Probabilismus und seinem Entwurf einer **(neuen) Kasuistik als Teil der ethischen Methodenlehre**.

Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Abendlesung zum Thema „**Kasuistik und Ironie**“ (Alte Aula, Freitag 13.04) geplant.



SYMPOSIUM

KASUISTIK UND THEORIE DES GEWISSENS. VON PASCAL BIS KANT

Veranstaltungsort

Fürstenzimmer
Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

Veranstalter

Dr. Sara Di Giulio
sara.di-giulio@philosophie.uni-tuebingen.de

Dr. Alberto Frigo
albertofrigo@hotmail.it

12.–14. April 2018

Fürstenzimmer, Schloss Hohentübingen

Donnerstag, 12. April

- 10:00 Sara Di Giulio, Alberto Frigo**
Begrüßung und Einführung
- 11:10 Maximilian Forschner (Erlangen)**
Synderesis und Conscientia.
Zur Vorgeschichte des neuzeitlichen
Gewissensbegriffs
- 14:00 Laurent Thirouin (Lyon)**
Péché et infraction. Considérations sur
la quatrième Provinciale
- 15:10 Alberto Frigo (Paris)**
On voudrait perdre son âme: ordre de
la charité et casuistique moderne
– Kaffeepause –
- 16:40 Jean-Louis Quantin (Paris)**
Naissance du „magistère moral“: les
interventions romaines et leur impact

Freitag, 13. April

- 9:00 Vincent Carraud (Paris)**
Certitude morale et certitude en morale
selon Descartes
- 10:10 Sylvio H. De Franceschi (Paris)**
L'âge d'or de la casuistique indulgente
allemande. Laxisme, probabilisme et
morale catholique dans le Saint-Empire
du XVIIIe siècle prékantien
– Kaffeepause –
- 11:40 Jean-Pascal Gay (Louvain)**
L'es cas réservés dans la Compagnie
de Jésus au XVIIe siècle. Conscience
morale, performance religieuse et
culture confessionnelle catholique

- 14:30 Otfried Höffe (Tübingen)**
Kasuistische Fragen in der *Tugend-*
lehre und das Gewissen
- 15:40 Claudio La Rocca (Genova)**
Gewissen und Urteilkraft in Kants
Kasuistik
– Kaffeepause –
- 17:10 Rudolf Schübler (Bayreuth)**
Kant und der Probabilismus

19 Uhr, Alte Aula



KASUISTIK UND IRONIE

Lesung von Auszügen aus Kasuistik- Handbüchern und aus Pascals *Briefen in die Provinz*

mit einer Einführung von
Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe

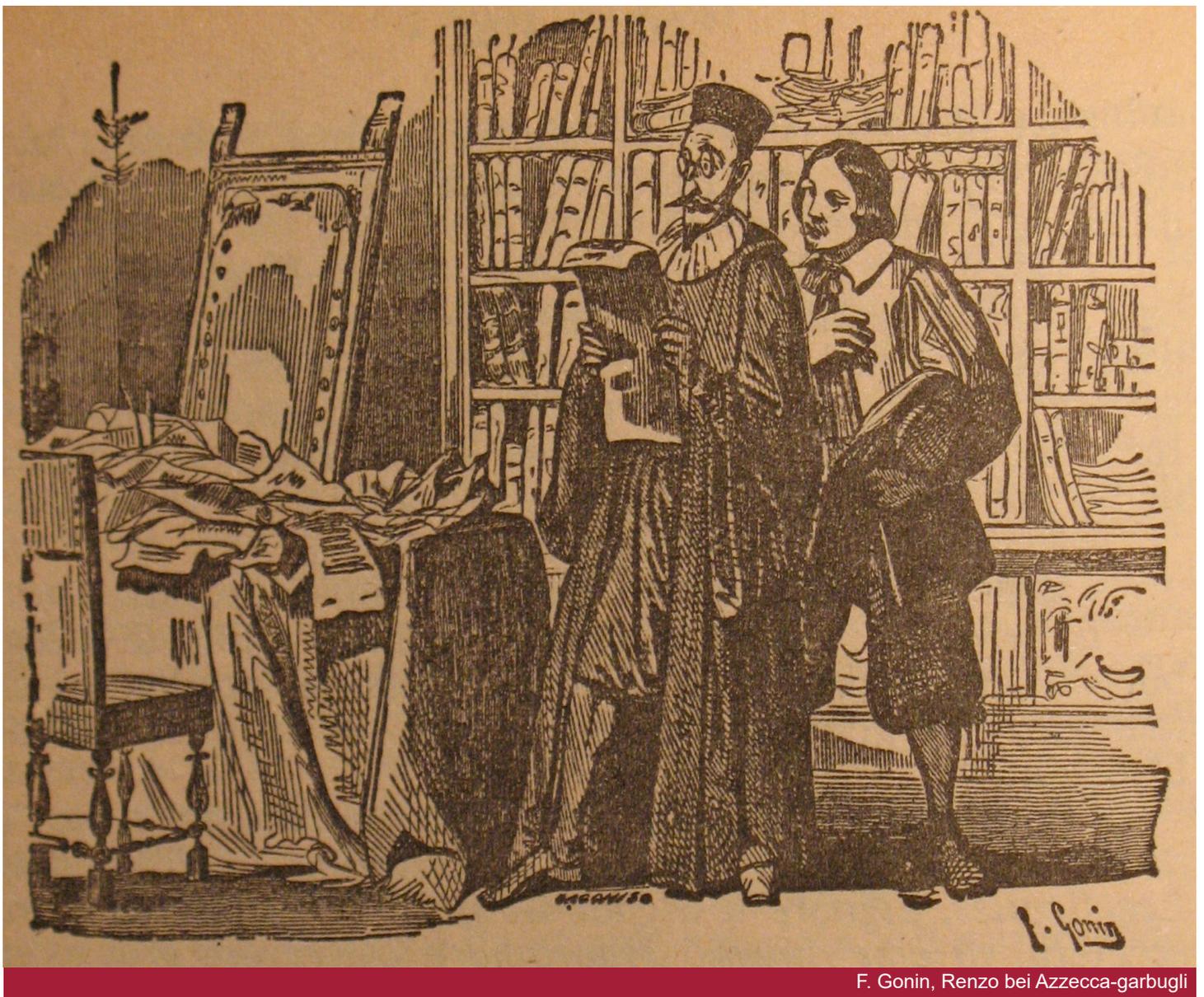
Samstag, 14. April

- 09:00 Jens Timmermann (St Andrews)**
Das Gewissen und die Verletzung
unvollkommener Pflichten
- 10:10 Sara Di Giulio (Tübingen)**
Video meliora proboque, deteriora
sequor. Zur Irreführung des Gewissens
bei Kant
– Kaffeepause –
- 11:40 Martin Sticker (Dublin)**
Kant und das unfehlbare Gewissen
- 12:50 Francesco V. Tommasi (Roma)**
Über ein heiliges Vernunftgebot,
aus Menschenliebe zu lügen. Kant,
die Sprachmaschine und das Gewissen
- 14:00 Ende des Symposiums**

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



F. Gonin, Renzo bei Azzecca-garbugli

SYMPOSIUM

KASUISTIK UND THEORIE DES GEWISSENS

Von Pascal bis Kant

12.–14. April 2018

Fürstenzimmer, Schloss Hohentübingen

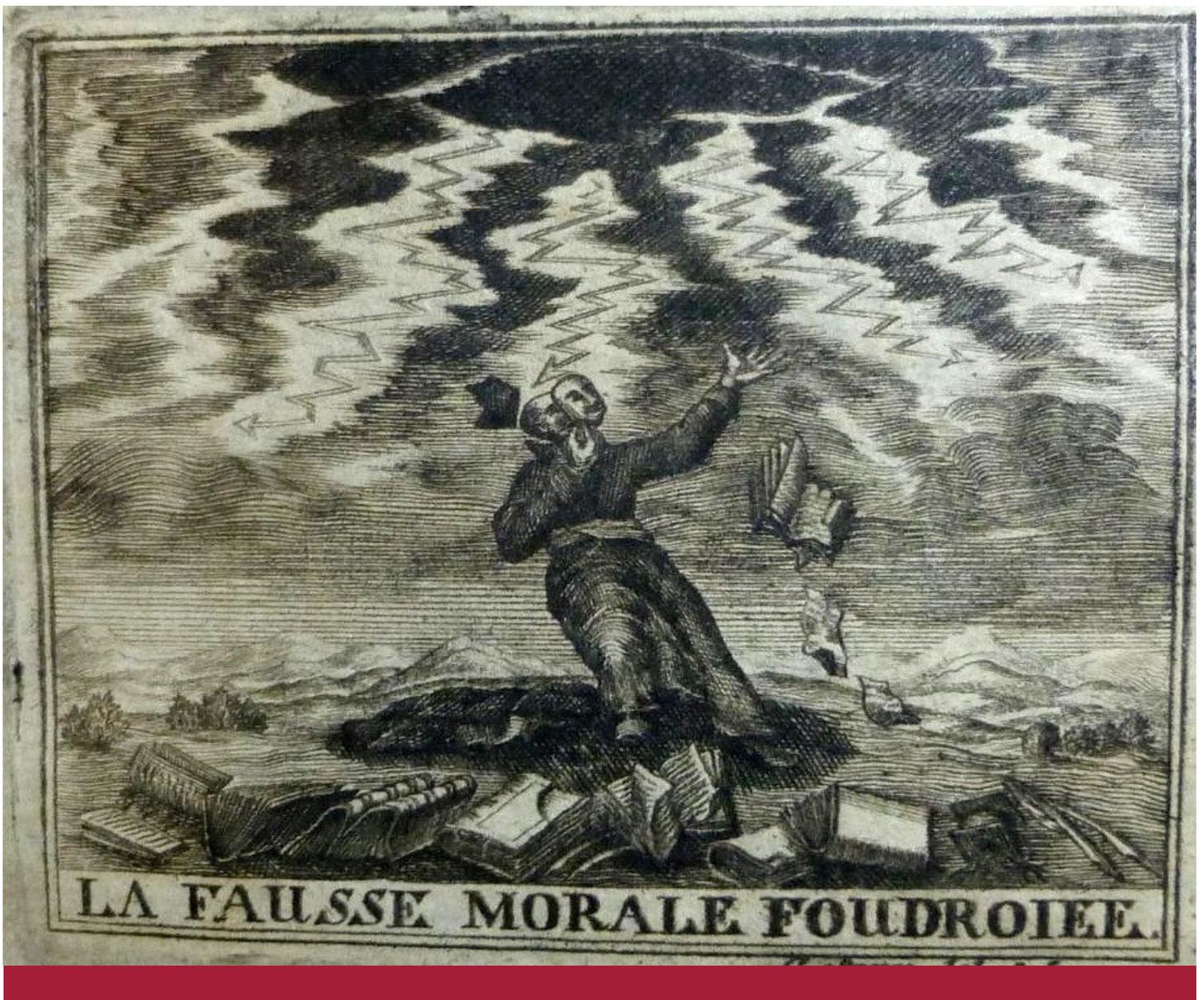
Vincent Carraud (Paris) **Sylvio H. De Franceschi** (Paris) **Sara Di Giulio** (Tübingen) **Maximilian Forscher** (Erlangen) **Alberto Frigo** (Paris) **Jean-Pascal Gay** (Louvain) **Otfried Höffe** (Tübingen) **Claudio La Rocca** (Genova) **Jean-Louis Quantin** (Paris) **Rudolf Schüßler** (Bayreuth) **Martin Sticker** (Dublin) **Jens Timmermann** (St Andrews) **Francesco V. Tommasi** (Roma) **Laurent Thirouin** (Lyon)

Veranstalter: Dr. Sara Di Giulio u. Dr. Alberto Frigo
sara.di-giulio@philosophie.uni-tuebingen.de, albertofrigo@hotmail.it

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



KASUISTIK UND IRONIE

Lesung von Auszügen aus Kasuistik-Handbüchern und aus
Pascals *Briefen in die Provinz*

mit einer Einführung von Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe

13. April 2018, 19 Uhr
Alte Aula

Veranstalter: Dr. Sara Di Giulio u. Dr. Alberto Frigo
sara.di-giulio@philosophie.uni-tuebingen.de, albertofrigo@hotmail.it

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung